



Es ist Marggraffen Heinrichs zu Meissen des I. dis Namens
Gemaht / Frau Gertrud Marggraff Heinrichen zu Braunschweig
vnd Graffen zu Nordheim so der Feisie genandt worden / Tochter / nach
Ihres Herrn tod / von detselben blutfreunden sonderlich Graff Conruden /
so nachmals das Marggraffschumb bekommen / sehr zugesetzt worden /
weil sie ihx Herr Schwanger gelassen / Derwegen domit man nicht nach

327
sre geburtszeit sagen mochte / sie sich nur gestellte / als were sie Ech wanger
gewesen / vnd sie heute ein fremdes Kind in der Geburt zugeloge / Hat sie
in beysein vieler chlischen Zeugen / ihren Schwangeren Leib / fur den hohen
Altar in der Kirchen endlosset / Wievol sie der Calumnen und Teufely
denoch hernach nicht ganz vnd gar vberhoben sin konnen / wie ferney
folgen wird.

Præsentem vidua ostendit mæstissima ventrem
Omnibus ante aras, Diua Maria, tuas,

XX

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



© HAB <http://digilib.hab.de/?grafik=gm-2f-137a-00102>

WDB



